

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 45 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Insertate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 33.

Mittwoch den 24. April 1901.

11. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Bretinig, 23. April. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand heute Vormittag hier selbst eine Schulfestfeier statt.

Bretinig. In Anwesenheit vieler auswärtiger und hiesiger Gäste hielt am Sonntag der hiesige Jugendverein sein Frühjahrs-Vergnügen im Gasthof zur Sonne ab. Daselbst bestand in feiner Tafel, Konzert- und humoristischen Aufführungen, welche lebhaften Beifall ernteten. Ein fröhlicher Ball beschloß das überaus gelungene Fest.

Se. Majestät der König haben anläßlich Allerhöchstdes Geburtstages den Kgl. Bezirksarzt Dr. med. Spann in Ramenz zum Medizinalrat, Herrn Dr. med. Pleißner in Königbrück zum Sanitätsrat, sowie Herrn Rittergutsbesitzer Hempel auf Ohorn zum Geh. Kommerzienrat zu ernennen, ferner folgende Auszeichnungen zu verleihen gerührt: den Albrechtsorden 1. Klasse den Herren: Fabrikbesitzer Otto Großmann, in Firma C. S. Großmann in Großröhrsdorf und Probst Toischer zu Kloster St. Marienstern; den Albrechtsorden 2. Klasse Herrn Rittergutsbesitzer Käferstein in Ohorn; das Albrechtskreuz Herrn Steinbruchsbesitzer Rietzcher in Reichenbach; das Allgemeine Ehrenzeichen den Herren: Gemeindevorstand Leopold in Lichtenberg, Gemeindevorstand Kreisliche in Großnaundorf, Gutsförster Adler in Deutschbaselitz, Straßenwärter Runath in Schmorkau und Ortsrichter Zidmüller in Viehla.

Vom 1. Mai d. J. an erhalten die nachstehenden Eisenbahnverkehrsstellen anderweitige amtliche Bezeichnungen, welche fortan auf den Frachtbriefen zu anzuwenden sind. Der Bahnhof in Weissen-Göln in „Weissen“, Bahnhof Thalheim in „Thalheim i. Erzgebirge“, Haltestelle Erlabrunn in „Erlabrunn i. Erzgebirge“, Haltestelle Hermsdorf in „Hermsdorf b. Dresden“, Haltestelle Neundorf i. Boglände in „Plauen-Neundorf i. B.“ und Haltestelle Oberstüßengrün in „Stützengrün“.

Zwischen den Königlich Sächsischen und Königlich Preussischen Kriegsmilitären ist neuerdings ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß es den in der Nähe der sächsischen und preussischen Grenze garnisonierenden Truppen ein für alle Mal gestattet werde, zur Abhaltung von Übungen jeder Art — also auch von nicht gemeinsamen — das gegenseitige Nachbargebiet, ohne Inanspruchnahme von Quartierleistungen, zu betreten.

Ramenz, 22. April. Infolge Selbstentzündung geriet gestern Nachmittag auf hies. Bahnhöfe eine Lowry mit Britetts in Brand. Ein Teil des Inhaltes konnte durch schleuniges Entladen in Sicherheit gebracht werden, während ein größeres Quantum Britetts durch das Feuer vernichtet wurde. Auch die Lowry wurde durch den Brand teilweise beschädigt.

Bauzen. Die Stadt Bauzen steht hinsichtlich der Einführung des obligatorischen Unterrichts im Schwimmen in der Schule an erster Stelle unter den Städten Sachsens. Die Schulen sind mit Eifer bestrbt, das Schwimmen und Baden vollständig zu machen. Bei dem kürzlich abgehaltenen Turnezamen übte eine Klasse im „Trodenschwimmen“. Man war erstaunt, mit welcher Promptheit die Vorbereitungsübungen zum Schwimmen im Wasser ausgeführt wurden. Die zeit-

raubenden Vorübungen sind den Jungen sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen, ehe sie noch ins Wasser kommen, und man hat in der That feststellen können, daß das Schwimmen im Wasser selbst mit verblüffender Geschwindigkeit von derartig vorgebildeten Kindern gelernt.

Bauzen. Dem Tanzunterricht der hies. Gymnasialisten scheint für die jungen Damen, die daran teilnehmen wollen, eine „fürchterliche Musterung“ voranzugehen. Im hiesigen Amtsblatt giebt nämlich der Rektor des Gymnasiums Prof. Dr. Friedrich Folgendes bekannt: „Anmeldungen zum Gymnasialtanzunterricht sind durch persönliche Vorstellung am Freitag, 19. April, von 3 Uhr nachmittags an im Sprechzimmer des Rektors zu bewirken. Der Erfolg wird innerhalb der nächsten drei Tage brieflich bekannt gegeben. Den Vorzug haben Verwandte der Schüler, darnach Angehörige von Baugner Familien.“ Ob die jungen Damen zunächst auf ihre Leichtfüßigkeit geprüft werden, ist aus der Bekanntmachung nicht ersichtlich.

Herr Kaufmann Knobloch-Radeberg hat in seine Landtags-Kandidatur für den 3. städtischen Wahlkreis (Großnaundorf, Radeberg, Stolpen, Bischofswerda, Radeburg, Pulsnitz) eingewilligt.

Dresden. Frau Dr. Schaumann, die „Helbin“ des bekannten Ehebruchstandals, scheint eine nette Pflanze zu sein. Sie ist die Tochter eines Schneiders in Halle a. S., und es hat sich jetzt herausgestellt, daß sie vor ihrer Ehe mit dem Dr. Schaumann mit einem Freiherrn in Leipzig sehr eng befreundet gewesen ist. Dr. Schaumann wußte und agierte davon natürlich nichts. Der herrliche Briefwechsel mit der Frau ist jetzt gefunden worden. Daraus geht hervor, daß der Freiherr die Ausstattung besorgte und ihr den Rat erteilte, den „Trottel“ zu heiraten. Auch später nach der Heirat gab er ihr briefliche Anweisung, wie sie mit ihrem Manne umgehen solle, welche Fremdwörter sie brauchen solle, um als gebildet zu erscheinen. Außer diesem Freiherrn hatte die Frau Doktor noch zahlreiche Liebhaber, worüber sie in ihrem Tagebuche gewissenhafte Buchungen machte. Auch dieses Buch ist jetzt in den Händen des Ehemannes. Ein „Messer“ in Leipzig, der „Kleine Meyer“, sandte ihr auch nach der Heirat noch monatlich 60 Mark und einmal sogar 2000 Mark. Außerdem hat sich ihretwegen bekanntlich unlängst ein Leutnant Großer erschossen.

In feierlicher Weise wurde am Sonnabend Mittag 1 Uhr die zweite internationale Kunstausstellung in Dresden in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich August, des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg, der Frau Herzogin Paul von Mecklenburg-Schwerin, sowie der Staats- und städtischen Behörden und zahlreicher Vertreter der Künstlerwelt eröffnet.

Los von Rom! An der katholischen Hofkirche zu Dresden waren Arbeiter damit beschäftigt, die von der strengen Kälte am Dach gebildeten Eiszapfen abzuschlagen. Ein Arbeiter, der wiederholt an einen besonders starken Zapfen schlagen mußte, that dies mit besonderem Nachdruck und den Worten: „Na, immer los von Rom!“

In Dresden verschied am Sonnabend Vormittag der Kammerherr Frhr. von Fink, Mitglied der Ersten Ständekammer, an den

Folgen eines mit Lungenentzündung verbundenen Influenza-Anfalles.

Im Einverständnis mit dem Königl. Ministerium des Innern ist die Einverleibung Böbtaus auf den 1. Juni 1902 festgesetzt worden.

Einer Hausfrau in Niederseibitz war aus der Wohnung ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt gestohlen worden und lenkte sich der Verdacht der Thäterschaft auf einen „armen Reisenden“, wovon die Bestohlene einem Herrn Mitteilung machte. Derselbe spannte auf den „Reisenden“ und erwißte ihn auch, so daß er ihm nach dem Gemeindeamt transportieren konnte. Bei der Visitation ward allerdings von dem Gelde keine Spur entdeckt, doch hatten die Antworten des Verdächtigen einen sonderbaren „metallenen Klang“, daß man sich veranlaßt sah, die Mundhöhle des Mannes zu untersuchen. Zur größten Ueberraschung barg dieselbe 4 Mark von dem gestohlenen Gelde, während die fehlenden 2 Mark der Gauner jedenfalls schon verschluckt hatte. Das Portemonnaie hatte derselbe weggeworfen.

Das Amtsblatt von Potschappel schreibt: „Trotz des amtlichen Dementis halten verschiedene Zeitungen unbegreiflicher Weise die Meldung aufrecht, daß in Deuben Negerkinder das Licht der Welt erblickt hätten. (Eine Negerkapelle, die in der Nähe konzertierte, sollte daran schuld sein.) Auf Grund nochmals eingezogener Erkundigungen erachten wir es deshalb für unsere Pflicht, jene Nachricht hiermit nochmals mit aller Entschiedenheit als jeder Begründung entbehrend zurückzuweisen. Zugleich erklären wir, daß das Gemeinbeamt Deuben alle 6 Hebammen, die dort thätig sind, amtlich über diese Angelegenheit befragt hat und daß alle 6 Frauen durch eigenhändige Unterschrift bekundet haben, daß in Deuben und Umgegend kein schwarzes oder farbiges Kind geboren worden ist.“

Meißen, 22. April. Ein 35-jähriger Werkführer Namens Zeller hat seine Geliebte im benachbarten Orte Gafeln erschossen und darauf Selbstmord begangen. Der Mörder, welcher Familienvater war, dürfte die That schon vor mehreren Tagen ausgeführt haben, während die Leichen der Weiben erst gestern in einem Gehölz aufgefunden wurden.

Vom Landgericht Freiberg wurde der Handelsmann Gustav Adolf Steger in Dittersdorf wegen einfachen Hausfriedensbruch zu 10 Mark Geldstrafe eventuell 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Am Bahnbau bei Schweitzthal wurde ein Arbeiter durch einen Sprengschuß mit in die Höhe geschleudert. Mit aufgerissenen Leib, so daß die Gedärme heraustraten, wurde der Unglückliche aufgehoben. Der Schwerverletzte fand im Krankenhaus zu Burgstädt Aufnahme und wird derselbe kaum mit dem Leben davontommen.

In Volkau bei Rössen wird jetzt an der Stelle, wo im vorigen Herbst Prinz Albert tödlich verunglückte, ein Denkmal errichtet, dessen Bau am 5. Mai beendet sein soll.

Vor der 2. Strafkammer des Chemnitzer Landgerichtes hatte sich der Buchdruckerbesitzer und Stadtrat Ernst Paul Keller aus Stollberg wegen Verbrechen nach § 176, 3 des R.-Str.-G.-B. zu verantworten. Er wurde in geheimer Sitzung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In Plauen i. B. ist dieser Tage der 43 Jahre alte, verheiratete Bierbier Lerner in der Strobelschen Bierbrauerei kopfüber in den mit siedendem Biere gefüllten Maischbottich gefallen und am ganzen Körper schwer verbrannt. Lerner wurde nach dem Krankenhaus gefahren und ist dortselbst verstorben.

Beim Bahnbau Tannwald-Bundesgrenze hat sich am Montag ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Am Sonnabend wurden Sprengungen vorgenommen, wobei ein Schuß versagte. Bei den am Montag fortgesetzten Bohrungen ging plötzlich der Schuß los und schleuderte den mit der Bohrung beschäftigten Arbeiter in die Luft, so daß derselbe sofort tot war. Zwei andere Arbeiter erlitten ziemlich schwere Verletzungen.

Leipzig. Die Königl. Kreishauptmannschaft hatte, wie verlautet, den ärztlichen Bezirksvereinen Leipzig-Stadt und Leipzig-Land mitgeteilt, daß sie nunmehr beschlossen habe, um zu einem voraussichtlich beide Teile befriedigenden Resultate zu gelangen, die Unterzeichner der mehrfachen Beschwerden der ärztlichen Bezirksvereine gegen die Ortskrankenkasse, sowie mehrere von der Königl. Kreishauptmannschaft selbst zu bestimmende Ärzte vorzuladen zur mündlichen Verhandlung mit 2 Vertretern aus dem Vorstand der Ortskrankenkasse. Die Besichtigung dieser in Aussicht gestellten Verhandlungen ist zunächst von beiden Vereinen vertagt worden. Eine Genehmigung dazu war, wie weiter verlautet, bei der Majorität an und für sich nicht vorhanden.

Im Reichsgerichtsgebäude zu Leipzig tödlich verunglückt ist der 49 Jahre alte Kanzleisekretär Popp. Der Bedauernswerte stürzte beim Passieren einer Verbindungstreppe vermutlich infolge Stolperns über das Geländer in den Hausflur hinab und erlitt einen Schädelbruch, woran er bald darauf verschied.

Die Leipziger Strafkammer verurteilte am Mittwoch den Volksschullehrer Arthur Jäger aus Wahren-Leipzig wegen Sittlichkeitsverbrechens mit Schülerinnen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. April.

Zum Auftrieb kamen: 307 Ochsen und Stiere, 227 Kalben und Kühe, sowie 209 Bullen, 2387 Landschweine, 1200 Schafvieh und 757 Kälber, zusammen 5087 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 33—35, Schlachtgewicht 61—65; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 31—34, Schlachtgewicht 59—62; Bullen: Lebendgewicht 32—35 Schlachtgewicht 56—59; Kälber: Lebendgew. 43—45, Schlachtgewicht 64—67; Schafe: Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 56—57. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

### Marktpreise in Ramenz am 18. April 1901.

50 Kilo	höchster/niedrigster Preis.		M. Pl.	M. Pl.
	M. Pl.	M. Pl.		
Rorn	7 50	7 08	Heu	50 Kilo 3 30
Weizen	8 20	7 64	Stroh	1200 Pfd. 36
Gerste	7 50	7 20	Butter 1 K	höchster 2 80
Hafers	7 75	7 50	niedrigst.	2 10
Erdbeeren	7 85	7 50	Erdbeeren 50 Kilo	10
Hirse	12	10 58	Kartoffeln 50 Kilo	2 25





**K. S. Militärverein.**  
 Dienstag den 23. April abends  
 1/9 Uhr:  
**Monats-Versammlung.**  
 Zugleich **Feier des Geburtstags** unseres  
 hohen Protectors **Sr. Majestät des**  
**Königs Albert.**  
 Die Kameraden werden herzlich gebeten,  
 recht zahlreich zu erscheinen. D. B.

**Färber- u. Drucker-Verein.**  
 Nächsten **Sonnabend** Abend 1/29 Uhr:  
**Hauptversammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Richtigsprechung der Jahresrechnung;  
 2. § 2 betr.;  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder;  
 4. Tagesordnung der Brandschadenunter-  
 stützung betr.;  
 5. Allgemeines.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

**Einigkeit**  
 Hauswalde und Brettnig.  
 Sonntag den 28. April nachmittags 1/25  
 Uhr:  
**Haupt-Versammlung.**  
 Pünktliches und zahlreiches Erscheinen  
 wünscht d. B.

**Gasthof z. goldenen Löwen,**  
 Hauswalde.  
 Heute **Mittwoch:**  
**Schlachtfest,**  
 vormittags Wellfleisch, abends Schweinsknochen  
 mit Sauerkraut, sowie Bratwurst. Ergebenst  
 ladet dazu ein **S. Behold.**

**Annahmestelle**  
 der rühmlichst bekannten  
**Thüringer Kunst-**  
**Färberei Königsee**  
 und chem. Wäscherei  
 (Hoflieferanten)  
 und Muster moderner Farben bei  
**August Schölzel,**  
 Brettnig Nr. 147.

Empfehle in reicher Auswahl:  
**Hüte und Mützen,**  
 Cylinderhüte, Radfahrermützen,  
 Knaben- und Mädchen-Mützen.  
**Max Hörnig.**

Empfehle in großartiger Aus-  
 wahl:  
**Absatzpantoffel**  
 für Herren,  
 Frauen- und Kinder-  
**Pantoffeln**  
 in schwarz, braun und Lack  
 (Hand- und Fabrikarbeit),  
 ferner **Cord- und Sammetpantoffeln.**  
**Max Bültrich.**

Ein Posten ausgelesener  
**Kartoffeln**  
 ist zu verkaufen bei  
**Emil Behold Nr. 90.**

**Sommerweizen,**  
 Strubes Grannen,  
**Saatkartoffeln,**  
 bewährte Neuheiten, als **Bismarck, Sakfeld,**  
**Gronje, Kaiserkrone u. A. empfiehlt**  
**Moriz Dreßler, Rammenau.**

**Bau- und**  
**Möbelbeschläge,**  
 aller Art empfiehlt  
**Ernst Großmann,**  
 Tafelglashandlung,  
 Grossröhrsdorf.

**Drahtgeflecht,**  
**Staheldraht**  
 empfiehlt billigt **G. A. Boden.**

**Bekanntmachung.**  
 Alle bis 31. März fälligen **Staats- und Gemeindesteuern** sind bei Vermeidung  
 von Unannehmlichkeiten  
**binnen acht Tagen**  
 zu entrichten.  
 Schöne,  
 Ortssteuereinnahme.

**Gesangverein Liedergruß.**  
 Sonntag, den 28. April 1901, im **Gasthof zum**  
**Deutschen Haus**  
**Familien-Abend,**  
 bestehend in **Gesangs-Konzert und Ball.**  
 Anfang 1/27 Uhr.  
 Um zahlreichen Besuch bittet d. B.

Einen Posten schwarze  
**Kleiderstoffreste,**  
 passend zu  
 Blousen und Röcken,  
 sowie  
 bunte Reste in allen Farben  
 (passend zu Kinder-Kleidern)  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Hermann Schölzel Nr. 75.**

**Zur Frühjahrs-Saison** bringe ich mein reichhaltiges  
 Lager von  
**Knaben- und Kinder-Anzügen,**  
**Arbeits- und Stoff-Hosen, sowie Leibchen-Hosen**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Hörnig.**

**FAHRRÄDER**  
 nur  
 erstklassige  
 Fabrikate.  
**Otto Ziegenbalg,**  
 Brettniger-Fahrradhaus.



Eine **Wagenladung Chilipalper**  
 (direkt von Hamburg) empfing und empfiehlt billigt  
**Friedrich Seidel,**  
 Bahnhof Großröhrsdorf.

Empfehle mein großes Lager in  
**Lederhosen**  
 in **blau** und **weiß** für **Maurer** und **Zimmerer.**  
 Billige Preise!  
**Max Hörnig.**

**Alle Sorten Düngemittel**  
 empfiehlt **A. Ahmann, Niederlagen am Bahnhof Großröhrsdorf.**

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!  
 10. Thüringische Kirchenbau-  
**Geldlotterie**  
 für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.  
 Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.  
 Höchstbetrag ist im günstigsten Fall  
**75000 M. baar**  
 spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in Sa. 9000 Gewinne.  
 Originallose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen  
**Carl Heintze, General-Debit, Gotha**  
 u. die durch Plakate kennl. Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.



Sommer-,  
 Zwirn-,  
 Loden-  
**Joppen**  
 in verschiedenen Farben und Größen in großer  
 Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen.  
**Max Hörnig,**  
 Schneidmstr.

**Plüß-Stauffer-Ritten**  
 in Tuben und Gläsern  
 mehrfach mit **Gold- und Silber-**  
**medaillen prämiert, unübertroffen**  
 Ritten zerbrochener Gegenstände, bei:  
**S. Steglich, Brettnig.**

100	fache Auswahl	100
Billigste Preise.	<b>J. Eichler,</b> Schneidmstr., <b>Pulsnik.</b> Herren-, Knaben-, Kinder- Garderobe. Neueste Bettfedern-Rei- nigungs-Maschine mit Dampf-, Schwefel- und Luftheizung steht bei Ob- zur Benützung.	Billigste Preise.

**Achtung!**  
 Hierdurch bringe ich mein  
**Möbellager**  
 in empfehlende Erinnerung und bitte bei  
 darf um gütige Berücksichtigung.  
 Kleiderschränke von 26 Mt. an,  
 Vertikos von 33 Mt. an,  
 Kommoden von 18 Mt. an.  
**Erwin Breusche 144 C.**

**Gute Bettfedern**  
 in verschiedenen Sorten empfiehlt zu  
 billigsten Preisen  
**F. Jul. Seifert, Großröhrsdorf,**  
 oberhalb des Bergkellers.

**Ruhe**  
 erhalten Sie sofort bei Gebrauch der echten  
**M. L. Böttgers**  
**Hustentropfen.**  
 Diese helfen in kurzer Zeit **Influenza,**  
**Kuften, Keuchkuften, Kinderkuften,**  
**allgem. Kuften, Heiserkeit, Kuften,**  
**Reiz-, Verschleimung, Hals-, Brust-**  
**und Lungenleiden, Chron. Katarrh**  
 Nur echt in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mt.  
 mit dem  
 Namenszug **M. L. Böttger**  
 in der **Apothek in Großröhrsdorf.**  
 Anisöl 2 Tropfen, Salinial 0,50, Wasser  
 3,0, Arnicatinctur 3,0, Saffran 0,50,  
 Pimpinellinctur 3,0, Kampfer 0,05,0.

**Das Beste**  
 vom **Guten**  
 ist  
**Tiedemann's Bernstein-**  
**Fußbodenlack mit Farbe.**  
 Weltausstellung Paris 1900  
**goldene Medaille.**  
 Niederlage in **Brettnig** bei  
**G. A. Boden.**  
 Zu künstlichem

**Zahnerlatz,**  
 Plombierungen etc.  
 empfiehlt sich **H. G. Geißler,**  
 Hauswalde Nr. 57